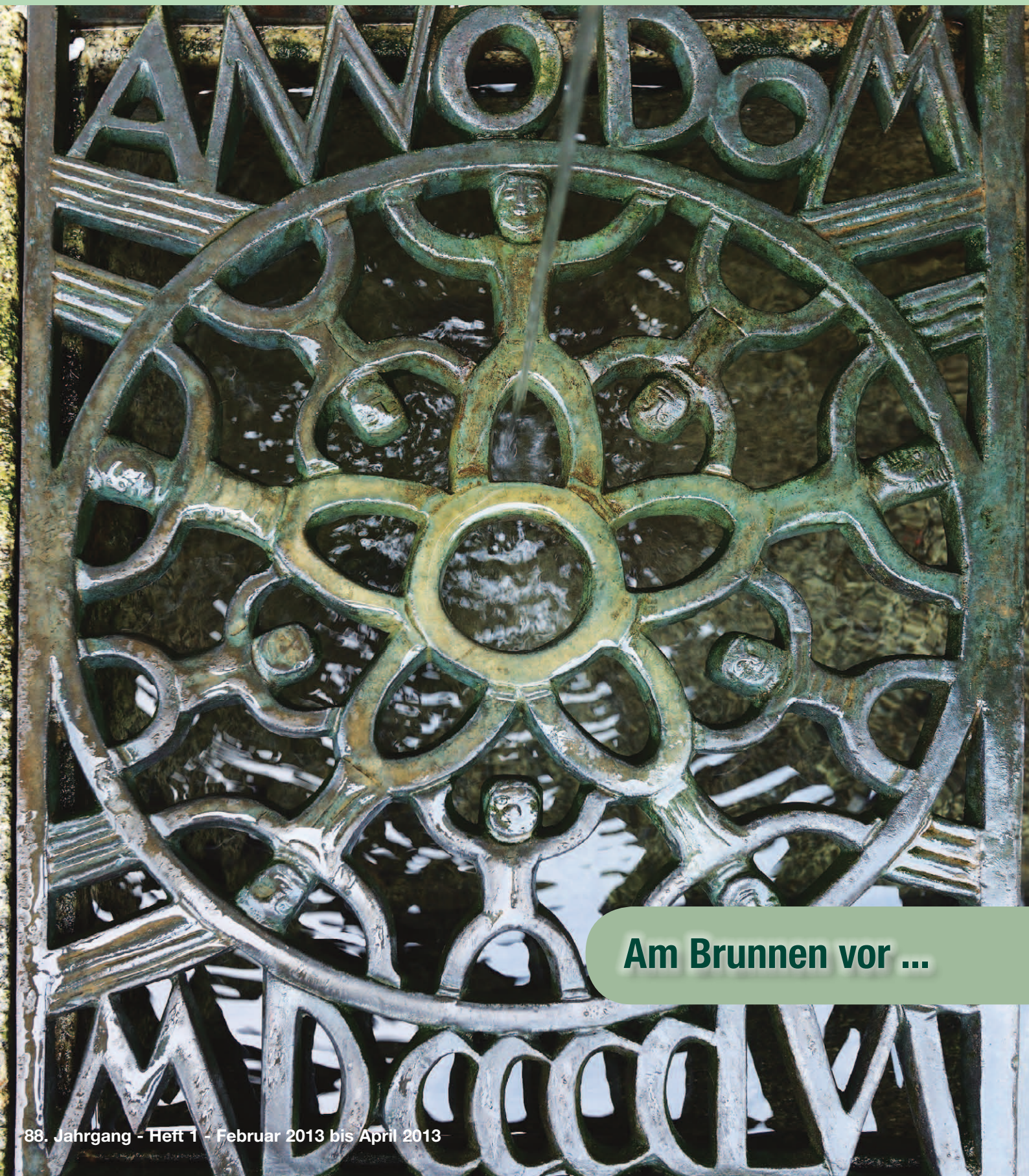


JAN WELLEM

Alde Düsseldorfer Bürgergesellschaft von 1920 e.V.

www.aldeduesseldorfer.de



Am Brunnen vor ...



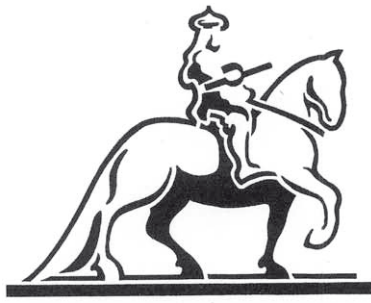
Hattrick!

Kommen Sie in eine unserer 71 Geschäftsstellen in Düsseldorf und Monheim. Über 400 Kundenberater beraten Sie in Ihren Stadtteilen jederzeit gerne kompetent und individuell.

www.sskduesseldorf.de



**Stadtparkasse
Düsseldorf**



JAN WELLEM

Zeitschrift für Kultur und Tradition der

Alde Düsseldorfer

Bürgergesellschaft von 1920 e.V.

www.aldeduesseldorf.de

88. Jahrgang

Heft Nr. 1

Februar 2013 bis April 2013

Liebe Mitglieder des Vorstands,
in Abstimmung mit den Mitgliedern des
geschäftsführenden Vorstands trete ich
mit sofortiger Wirkung als Baas der Alde
Düsseldorfer Bürgergesellschaft zurück.
Für die 25-jährige vertrauensvolle Zusammen-
arbeit im Vorstand bedanke ich mich
herzlich. Wir haben gemeinsam für die
Alde Düsseldorfer und zum Wohle der
Landeshauptstadt Düsseldorf vieles be-
wegt. Ich bin mir sicher, dass die AD auch
in Zukunft ihre bedeutende Stellung
behaupten wird.

Mit dieser Überzeugung verbleibe ich
mit frohgemutem Alde-Gruß

Euer Heinrich Spohr, 10.01.2013

Liebe Mitglieder,

in der Vorstandssitzung am 10. Januar 2013
 übergab Heinrich Spohr jedem Vorstands-
 mitglied die oben stehende Rücktrittserklä-
 rung. War der Vorstand ob dieses Rücktritts
 nun fassungslos, erschrocken, oder über-
 rascht? Hier spreche ich ein ganz klares
 „Nein“ aus. In der letzten Jahresversammlung
 2011, am 22. 03.2012, hatte Heinrich Spohr

bereits angekündigt, maximal noch 1 Jahr als
 Baas zur Verfügung zu stehen. **Dem Vor-**
stand war bewusst, Heinrich Spohr meint
es ernst. In meiner Funktion als Schriftführer
 der AD war eine intensive Zusammenarbeit
 mit Heinrich Spohr und Gerhard Theisen,
 u. a. die Voraussetzung für eine abgestimmte
 Vorgehensweise, die nur ein Ziel hatte: Alles
 was geschieht, soll den AD dienen! Wir
 waren nicht immer einer Meinung. Aber
 der Umgangston untereinander war immer
 sachlich und freundlich, stets geprägt vom
 Willen: Wir tun es nicht für uns, sondern für
 die AD.

So ist es nur natürlich, dass die Kandi-
 daten, die Euch auf den folgenden Seiten
 für den Vorstand vorschlagen werden, ein
 Ergebnis dieser Zusammenarbeit sind.
 Mein besonderer Dank gilt an dieser Stelle
 unserem Vizebaas Gerhard Theisen. Lieber
 Gerhard, was haben wir nicht alles überlegt
 und durchgespielt? Wie oft haben wir beim
 „Baas“ geklingelt und Lösungsvorschläge,
 Fragen, Vorgehensweisen, und, und, ... mit
 Heinrich Spohr erörtert? Ich kann die Stun-
 den nicht mehr zählen. Aber, es hat sich für
 die AD gelohnt!



Liebe Mitglieder,

wir machen Euch auf den folgenden Seiten
 Wahlvorschläge für einen neuen Vorstand.

Die Mitglieder der Alde Düsseldorfer
 Bürgergesellschaft sollten bereit sein, neue
 Wege zu gehen.

Lasst uns – wie bisher – einander vertrau-
 en! Vertrauen und Zuversicht sind die
 Garanten für Kontinuität in der Vereinsfüh-
 rung und für den Fortbestand unserer Bür-
 gergesellschaft.

In diesem Sinne, wir vertrauen Euch,
 traut Ihr Euch auch, einem neuen Vorstand
 zu vertrauen.

Bernd Heggen

Inhalt

Leitartikel	3	Unsere Veranstaltungen	8	Rückschau Januar	23
Inhaltsverzeichnis		Stadtgeschehen: Oberkassel	10	Ich gehe durch ...	24
Jahresversammlung: Einladung	4	Heinrich Heine, nach M. Voss	12	Geburtstagsgrüße, Grüße sandten,	26
Jahresversammlung: Informationen	5	Stadtgeschehen: 2 Göttinnen	14		
Jahresversammlung: Wahlvorschläge	6	Stadtgeschehen:			
		Städt. Verwaltungsgebäude	16		
		Rückschau Oktober	20, 21		
		Rückschau Nov., Dez.	22		

... dem ehemaligen Zolltor, Neues Rathaus,
 Am Marktplatz (siehe auch: Städt. Verwaltungs-
 gebäude) Titelfoto: Rolf Purpar



Einladung zur Jahresversammlung 2012

am Donnerstag, 28. März 2013, 19:30 Uhr,
in der Brauerei 'Zum Schlüssel', Bolker Str. 43–47, 40213 Düsseldorf-Altstadt

Diese Einladung gilt als ordentliche im Sinne des § 12.2 der Satzung der Alde Düsseldorfer Bürgergesellschaft von 1920 e.V.

Veröffentlicht im 'Jan Wellem' Ausgabe 1 / 2013 (Februar-März-April)

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Wahl des Protokollführers der Versammlung nach §12,3
3. Jahresbericht des Vorstands
4. Bericht des Schatzmeisters
5. Prüfbericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstands
7. Ersatzwahlen zum Vorstand
Auf Grund der erfolgten Rücktritte sind gemäß § 8,4 Ersatzwahlen nötig:
der Vorsitzende (Baas)
der Schriftführer
8. Neuwahlen zum Vorstand:
Satzungsgemäß scheidet die Hälfte der Vorstandsmitglieder aus (§ 8,3)
der Vizebaas
der Kurator für Kommunikation, Mitgliederpflege und Kontakte
der Kurator für Baukultur, Stadtbild und Denkmäler
9. Weitere Ersatzwahlen (vorsorglich)
Sofern die Jahresversammlung die vorgeschlagenen Kandidaten wählt, ist durch die Verschiebung
im Vorstand eine weitere Ersatzwahl nötig:
der Schatzmeister
10. Vorstellung der Mitglieder des erweiterten Vorstands
11. Ehrungen
12. Vorstellung des Veranstaltungsplanes 2013 / 2014
13. Verschiedenes

Anträge zur Jahresversammlung sind dem Vorsitzenden, **in diesem Falle dem Vizebaas**, spätestens **bis 14.03.2013** (§ 12.2) schriftlich einzureichen. Diese Jahresversammlung ist unabhängig von der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Der Vorstand

Düsseldorf, 13.02.2013



- **Bedachungen**
- **Klempnerarbeiten**
- **Schieferarbeiten**
- **Fassadenarbeiten**
- **Eigene Gerüstaufstellung**
- **Kranverleih**

H. & E. Stockbrink GmbH
Bedachungen

Holtweg 48
41379 Brüggen-Bracht

Telefon: (02157) 70 03
Privat: (02157) 90178
Funktelefon: (0172) 7361314
Telefax: (02157) 7004
E-Mail: info@stockbrink.de
eckhard.stockbrink@stockbrink.de





Zur Jahresversammlung 2012 am 28.03.2013: Informationen und Wahlvorschläge

Liebe Mitglieder,

es gilt, Bewährtes zu verändern, um neue Wege gehen zu können. Ein Teil des geschäftsführenden Vorstands der **Alde Düsseldorfer Bürgergesellschaft von 1920 e.V.** ist „in die Jahre gekommen“ und möchte das Amt abgeben. Baas, Vizebaas, Schriftführer und der Kurator für Baukultur, Stadtbild und Denkmäler, möchten ihre Ämter in andere, jüngere und vertrauenswürdige Hände legen. Der Vorstand hat lange geschaut, gefragt, möchtest Du, oder Du? Spontane Zusagen haben wir nicht erhalten. Da kam uns die Idee, wir machen einen „Schnitt“. Einen Generationenschnitt. Wir erarbeiten ein Konzept, wie die bisherige Kontinuität unserer Vereinsführung erhalten wird. Erhalten wird sie dann, wenn Ihr, liebe Mitglieder bereit seid, mit uns neue Wege zu gehen. Dazu gleich mehr.

Wie fändet Ihr es, einen neuen geschäftsführenden Vorstand (gsch. VS) zu haben, der, wie der alte Vorstand, Kontinuität verspricht – „dem“ wir vertrauen, „der“ im Schnitt 25 Jahre jünger ist als der alte Vorstand? Nun, wir haben „ihn“ gefunden! Es war eigentlich ganz einfach! Alle „Neuen“ sind bereits im Vorstand! Nur, in anderen Funktionen. **Wir freuen uns daher, Euch, verehrte Mitglieder, unsere Wahlvorschläge für einen neuen geschäftsführenden**

Vorstand zur Jahresversammlung 2012 am 28.03.2013, präsentieren zu dürfen:

Baas: Rolf Lenz (40 Jahre jung), **Vizebaas:** Norbert Knöbel (36 Jahre jung), **Schriftführer:** Dr. Peter Henkel (37 Jahre jung), **Schatzmeister:** Dirk Ifland (41 Jahre jung), **Kurator für Baukultur, Stadtbild und Denkmäler:** Ulrich Kirchner (53 Jahre jung), **Kurator für Kommunikation und Mitgliederpflege:** Gerhard Theisen (Anmerkung: Klar, Gerhard Theisen fällt altersmäßig aus dem Rahmen, aber wir haben uns gesagt: Ein „alter Hase“ im gsch. VS kann nicht verkehrt sein und ist sehr wertvoll!) Liebe Mitglieder, alles, was nun folgt, **basiert auf der Annahme**, dass Ihr unseren Wahlvorschlägen zustimmt. **Wir wollen Eurer Entscheidung natürlich nicht vorgehen!** Aber, tun wir doch mal so, als wärt ihr einverstanden! **Einverstanden?**

Also, Annahme: Ihr stimmt zu. Dann sähe der neue gesamte Vorstand, wie folgt aus: Der neue gsch. VS ist – ein paar Zeilen weiter oben – schon aufgeführt. Der **erweiterte** Vorstand (erw. VS) würde vom gsch. VS vorgeschlagen und **könnte** so aussehen: Vier gleichberechtigte Mitglieder: Volker Engels, Bernd Heggen, Heinrich Spohr, Heribert Wolf. **Die Idee hierbei ist:** Der erw. VS nimmt entgegen, was vom gsch. VS kommt. Er arbeitet für und mit dem neuen gsch. Vorstand und das so lange, wie der

gsch. VS das für notwendig hält. **Liebe Mitglieder**, wenn Ihr **unseren Wahlvorschlägen** zustimmt, dann erhalten wir einen jungen Vorstand, der über Jahre hinaus Kontinuität verspricht! Und: Das Wissen des alten Vorstands ist jederzeit abrufbar. **Wir haben das gemacht, was Ihr zu Recht fordert:** Wir haben uns Gedanken gemacht, uns heiße Diskussionen geliefert, **aber wir haben auch das gemacht, was Ihr erwarten könnt:** **Wir haben unsere Verantwortung** für die Alde Düsseldorfer Bürgergesellschaft ernst genommen und sind sicher, das mit **unseren Wahlvorschlägen** beweisen zu dürfen. Die „neuen, jungen Alde“ werden Schwung in unsere Bürgergesellschaft bringen. Es werden neue Ideen gebraucht, damit die **Alde Düsseldorfer Bürgergesellschaft von 1920 e.V.** auch in Zukunft zum Wohle unserer Landeshauptstadt Düsseldorf agiert. **Unsere Bitte an Euch: Unabhängig vom Wahlausgang, unterstützt den Vorstand der AD. In diesem Sinne, liebe Mitglieder, entscheidet am 28. 03.2013 nach Eurer Überzeugung. Wir weisen an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich darauf hin, dass es sich nur um Wahlvorschläge von uns handelt. Euer Recht, ebenfalls Wahlvorschläge zu machen und Euch zur Mitarbeit ein zu bringen, wird hiervon nicht berührt.**

Euer Vorstand
Februar 2013

HANS BLOM SANITÄR- + HEIZUNGSTECHNIK



Neustädter Weg 28 · 40229 Düsseldorf
Telefon 02 11/72 38 46 · Fax 02 11/7 27 01 45 · firmablom@googlemail.com



Zur Jahresversammlung 2012 am 28.03.2013: Vorstellung der Wahlvorschläge.

Liebe Mitglieder:

Hier nun die „bildliche“ Vorstellung der Wahlvorschläge. Eine Kurzvita rundet die Vorstellung ab.

Wahlvorschlag für den Baas:

Rolf Lenz

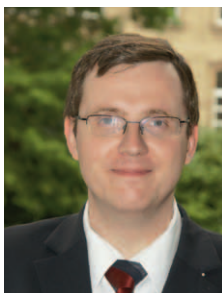


1972 in Düsseldorf geboren, habe ich das Humboldt-Gymnasium besucht und dabei schon einiges über die „**Alde Düsseldorf Bürgergesellschaft**“ erfahren.

Als gelernter Bankkaufmann und Sparkassenfachwirt bin ich heute als selbstständiger Immobilien- und Grundbesitzverwalter in Düsseldorf tätig. Mit meiner Ehefrau Miriam habe ich zwei (allerliebste!) Kinder. Seit 2010 bin ich als Vorstandsmitglied Schatzmeister (Moppebaas), unserer Gesellschaft. Neben meinem Beruf bin ich als ehrenamtlicher Richter am Amts-, Land- und Finanzgericht Düsseldorf tätig.

Wahlvorschlag für den Vizebaas:

Norbert Knöbel



Jahrgang 1976. Nach meinem Studium der Rechtswissenschaften in Jena, Preston (UK) und Passau, trat ich 2004 als Rechtsanwalt zunächst in eine kleinere Düsseldorf

Anwaltskanzlei ein. Seit September 2011 bin ich für eine renommierte, bundesweit aktive Kanzlei auf dem Gebiet des Baurechtes tätig. Ehrenamtlich engagiere ich mich als Schatzprüfer beim Freundeskreis des Hetjens Museums sowie im Vorstand der Schlaraffia Dusseldorpia e.V. als

Kassenwart. Der Alde Düsseldorf Bürgergesellschaft gehöre ich seit dem Jahre 2006 an. Seit dem Jahre 2009 bin ich auch im Vorstand unserer Bürgergesellschaft tätig.

Wahlvorschlag für den Schriftführer:

Dr. Peter Henkel



1975 in Düsseldorf geboren, studierte ich an der Heinrich-Heine-Universität Geschichte und Politikwissenschaften. Der Düsseldorf

Universität bin ich immer noch als Lehrbeauftragter für „Neueste Landesgeschichte“ verbunden. Für Düsseldorf konnte ich an einer Reihe von Projekten maßgeblich mitwirken, u. a. als verantwortlicher Redakteur für das 2012 erschienene „Große Düsseldorf-Lexikon“. Ein weiteres „Betätigungsfeld“ ist der „Industriepfad Düsseldorf-Gerresheim“, in dessen Förderkreis ich dem Fachbeirat vorstehe. Seit Sommer letzten Jahres arbeitete ich als wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf. Ehrenamtlich engagiere ich mich im Vorstand der AGD und im Düsseldorf Geschichtsverein. **ne Alde bin ich seit 2009.**

Wahlvorschlag für den Schatzmeister:

Dirk Ifland



Geboren 1971 in Düsseldorf. Bis 1992 Gymnasium a.d. Rückertstraße, danach bis 1995 Ausbildung zum Speditionskaumann. Nach dem Zivildienst folgte die

Ausbildung zum Steuerfachangestellten, dann 2006 Übergang in die Selbstständigkeit als

Immobilienverwalter. Alde bin ich seit 2004 und habe 2012 für die Bürgergesellschaft die Aufgabe des Mitgliederverwalters und stellvertretenden Schatzmeisters übernommen.

Wahlvorschlag für den Kurator Baukultur, Stadtbildpflege und Denkmäler:

Dipl.-Ing. Architekt Ulrich Kirchner



1959 in Düsseldorf geboren, 1988 Abschluss des Architekturstudiums an der Fachhochschule Düsseldorf, danach Tätigkeit im Bereich Projektentwicklung. Seit 1990 Selbstständigkeit als Architekt

und seit 2005 als Sachverständiger f. Immobilienbewertung in Düsseldorf. Seit 2006 durch die Architektenkammer NRW öffentlich bestellt und vereidigt, seit 2008 auch durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) für die Bewertung von „Immobilien-Investments“ zugelassen. Mitglied im Gutachter-Ausschuss f. Grundstückswerte in Düsseldorf seit 2010. Neben der „Schlaraffia Dusseldorpia e.V.“ und dem Freundeskreis „Hetjens Museum“, bin ich seit 2006 Mitglied unserer Alde Düsseldorf Bürgergesellschaft.

Wahlvorschlag für den Kurator für Mitgliederpflege, Kontakte und Kommunikation:

Gerhard Theisen



geb. 1942 in Düsseldorf, besuchte ich von 1949 bis 1957 die Volksschule. 1957 begann ich eine Lehre als Metzger, die ich 1960 mit der



Gesellenprüfung abschloss. Von 1960 bis 1968 arbeitete ich als Metzgergeselle in verschiedenen Firmen. 1968 legte ich die Meisterprüfung im Metzgerhandwerk ab. Von 1970 bis 1990 war ich selbstständiger Handwerksmeister. Von 1990 bis 1998 war ich dann Abteilungsleiter in einem Filialunternehmen. Mitglied bei der Alde Düsseldorf Bürgergesellschaft bin ich seit 1962. Von 1970 an war ich in verschiedenen Funktionen im Vorstand der AD tätig, z. B. als 2. Schriftführer, als 2. Schatzmeister, dann als Schatzmeister und seit 2000 als Vizebaas.

Liebe Mitglieder:

Nun habt Ihr alle Informationen, die Ihr zur Jahresversammlung 2012 am 28.03.2013 benötigt.

Wir wünschen Euch und uns eine gute Jahresversammlung mit hoher Wahlbeteiligung. Euer Vorstand

Die nächste Ausgabe des ‚Jan Wellem‘
erscheint Ende Mai 2013.

Redaktionsschluss der Ausgabe 2-2013 ist der

15. März 2013

KONDITORMEISTER
HEINZ-RICHARD HEINEMANN:
„Wir garantieren mit
unserem Namen
für handwerkliche
Qualität aus
Meisterhand und
absolute Frische.“



Konditorei. Chocolatier

Heineemann®

Café und Restaurant
Düsseldorf

www.konditorei-heinemann.de

Zum Schlüssel
HAUSBRAUEREI SEIT 1850

www.ZumSchluessel.de



Unsere Veranstaltungen

März – April – Mai – Juni – Juli 2013

Donnerstag, 28. März 2013, 19:30 Uhr:

JAHRESVERSAMMLUNG 2012 mit Wahlen

De Daaresorder steht op de 4. Sitt. Et jütt en lecker Ähze-Zupp zweschedörch. Doht Üch aanmelde för de Porziohne!

Donnerstag, 25. April 2013, 19:30 Uhr:

Monatsabend mit Vortrag des Polizeidirektors Detlev Weiß: Das Sicherheitskonzept der Polizei in der Innenstadt Düsseldorf
Anmeldung erbeten!

Mittwoch, 1. Mai 2013:

JAHRESEMPFANG im Schloss Jägerhof, 11:00 Uhr bis 12:45 Uhr, Einlass ab 10:30 Uhr.

Wir sagen allen Freunden, Gönnern, Sponsoren Dank.

Grußworte des Oberbürgermeisters

Ehrung zweier verdienter Düsseldorfer mit der neuen Jahresplakette

Salonmusik: Ensemble der Camerata Louis Spohr

Wing-Dröppelches mit Fengerdenger vom König

Ehr sidd all enjelade. Mer shecke kinn Extra-Enladong eröm. Äwer: Doht Üch schreftlech aanmelde!

Begrenzte Plätze. Daher: Meldet Euch schriftlich an!

Donnerstag, 28. Mai 2013 kein Monatsabend

Donnerstag, 6. Juni 2013, 19:30 Uhr:

Monatsabend mit Vorstellung des Großen Wörterbuchs der Düsseldorfer Mundart 'Deutsch – Düsseldorfer Rheinisch' von Heinrich Spohr.

Donnerstag, 27. Juni 2013 kein Monatsabend

Sonntag, 7. Juli 2013:

Stadtparkassen-Radschläger-Turnier am Rhein, auf dem Unteren Werft, südlich der Bastei Schulstraße, Df-Carlstadt.

Es ist unser **64. Turnier seit 1937**. Diese **große Traditionsveranstaltung**, die wir für die Düsseldorfer Schuljugend satzungsgemäß organisieren, wird unser **OB Dirk Elbers** eröffnen. Ein **reibungsloses Turnier** ist nur mit der **Hilfe unserer Mitglieder möglich, bei**

Aufbau, bei Aufsicht während des Turniers und beim Abbau:

Aufbau 7:30 - 9:30h,

Vorturnier: Aufsicht: 10:45 - Mittag,

Hauptturnier mit Stilwettbewerb: Aufsicht 14:00 - 16:30h,

nach der Siegerehrung: Abbau ab ca. 17:00h.

Titel-Sponsor des Turniers ist dankenswerter Weise die **Stadtparkasse Düsseldorf**. Die **Brauerei 'Zum Schlüssel'** ist mit ihrem 'bestückten' **Pavillon** präsent. Nach dem Turnier: Treffen der Helfer in der **Brauerei 'Zum Schlüssel'** Bolker Str. 43.

Meldet Euch zur aktiven Mithilfe beim Vizebaas an!

Dienstag, 16. Juli 2013, ab 18:00 Uhr:

Huldigung des Düsseldorfer Schützenkönigs im Fest-Zelt auf der Oberkasseler Wiese. Wir erscheinen mit unserer Standarte!

Da mit einer regen Teilnahme zu rechnen ist, bittet der Vizebaas um Anmeldung, damit genügend Plätze reserviert werden können.

Für Altbier wird gesorgt. Erwünschte Fassspenden nimmt der Schatzmeister dankend entgegen!

Opjepass: En et Festzelt jecht et bloß met e AD-Nädelche odder met de Metjleedskah!

Wenn nicht anders angegeben, haben Sie 3 Möglichkeiten zur Anmeldung:

- Eintrag in die Umlaufliste am Monatsabend
- Telefonisch unter: 0211-322250
- Schriftlich unter Jülicher Str. 21, 40477 Düsseldorf

Aus organisatorischen Gründen sind Anmeldungen über E-Mail nicht möglich!

Zur Beachtung: Abmeldungen bitte jeweils spätestens 3 Arbeitstage vor der Veranstaltung.

die → developer



Es braucht besondere Qualitäten, um das Besondere zu entwickeln. **Der Kö-Bogen Düsseldorf.**

Lassen Sie sich von unseren ganz besonderen Projekten inspirieren und für die Ideen eines außergewöhnlichen Projektentwicklers begeistern. Freuen Sie sich auf das Jahrhundertbauwerk Kö-Bogen Düsseldorf, das *die developer* mit dem Architekten Daniel Libeskind realisieren – direkt im Herzen von Düsseldorf. Durch die Verlängerung der Königsallee werden die Baulücken geschlossen und die direkte Wegeverbindung zum Hofgarten wird wieder hergestellt. An einem der exponiertesten und konsumträchtigsten Orte der Welt entstehen circa 40.000 m² Büro-, Einzelhandel- und Gastronomieflächen und 630 Stellplätze.

Eröffnung im Herbst 2013.

die developer Projektentwicklung GmbH

Schadowplatz 12, 40212 Düsseldorf, Telefon +49. 211. 27 67-900

info@diedeveloper.de, www.diedeveloper.de

www.koebogen.info



Wohnen am Forum Oberkassel

Düsseldorfs linksrheinischer Stadtbezirk 4 ist seit jeher ein nachgefragter Standort: neben der besonderen landschaftlichen Lage im Rheinbogen zeichnet er sich insbesondere durch das Nebeneinander von attraktiven Wohngebieten und wichtigen Büro- und Gewerbestandorten, verbunden mit einem guten Angebot an hochwertigen Dienstleistungen, einer vielfältigen und vielseitigen Nahversorgung und Gastronomie aus. Der Stadtbezirk erlebt bereits über einen längeren Zeitraum einen Wandel der die allgemeine Entwicklung der Industriegesellschaft zur Dienstleistungsgesellschaft widerspiegelt: Ehemals gewerblich genutzte Flächen entwickeln sich in letzter Zeit zunehmend zu neuen, attraktiven Wohnquartieren. Das Projekt im Bereich des als „Forum Oberkassel“ bekannt gewordenen Geländes in Heerdt reiht sich nun in diesen Umstrukturierungsprozess ein, nachdem über viele Jahre dort eine Büro- und Fachmarktentwicklung geplant war.

Nach einer über hundertjährigen Zeitspanne mit industriellen Nutzung die mit vielen ehemals bedeutenden Unternehmen des Maschinenbaus verbunden war, lag das zwischen Hansaallee und Willstätter Straße



unmittelbar an der Stadtgrenze zu Meerbusch gelegene Gelände seit längerer Zeit in weiten Teilen brach.

Im vergangenen Jahr wurde dann ein städtebauliches Gutachterverfahren für das ca. 11,8 ha große Areal durchgeführt, mit dem Ziel, ein robustes Konzept für etwa 1.000 Wohneinheiten zu entwickeln. Der Standort verfügt bereits heute über eine

hervorragende verkehrliche Anbindung. Er wird durch die kommende Entwicklung langfristig als neues Stadtquartier im Westen Düsseldorfs etabliert.

Aus dem vorgenannten zweistufigen, städtebaulichen Gutachterverfahren, ging abschließend das Planungsbüro nps Tchoban-Voss aus Hamburg mit JKL Junker+Kollegen, Georgsmarienhütte (Landschaftsplaner) sieg-



nps tchoban voss // Wohnen am Forum Oberkassel // 11. Dezember 2012



reich hervor. Wichtige Elemente ihrer Konzepte und Lösungen sind ein zentraler Park mit einer großen Wasserfläche und eine markante Verbindungsachse von der Hansaallee bis zur Willstätter Straße. Zu beiden Seiten dieser Achse entstehen bald Plätze mit vielfältigen Angeboten, angefangen vom bereits vorhandenen Kino über neue Einkaufsmöglichkeiten bis hin zu Freizeit-Angeboten, z. B. im Fitnessbereich. Das neue Quartier bekommt damit ein unverwechselbares „Gesicht“ und bietet seinen künftigen Bewohnern eine hohe Lebensqualität.

Der siegreiche Entwurf sieht vor, dass Wohnhäusern mit 4–6 Geschossen rund um den zentralen Park entstehen werden, während unmittelbar an der Grünfläche niedrigere Stadt- und Reihenhäuser mit Blick auf die Wasserfläche geplant sind.

Ähnliche Häuser finden sich auch in dem Bereich westlich der Willstätter Straße. Am westlichen Ende des Parks entsteht zudem eine neue Kindertagesstätte.

Fußgänger und Fahrradfahrer genießen Vorrang und können das Gebiet weitgehend ungestört durchqueren: Alle Plätze sind autofrei. Autofahrer erreichen das Gebiet über eine parallel zur Böhrerstraße verlaufende Allee und über die verlängerte Willstätterstraße. Von dort erreicht man auf kurzem Weg die Tiefgaragen unter den jeweiligen Wohnhäusern.

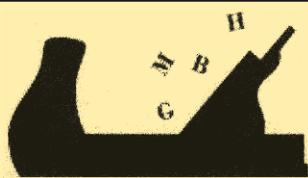
Auch die Freiflächen des Quartiers werden sorgfältig geplant: Dem öffentlichen Leben wird mit dem diagonalen „Broadway“, dem Seepark, den Plätzen und Freiräumen ein vielfältiges Angebot geschaffen. Private Gärten bieten dagegen die erforder-

lichen Rückzugsmöglichkeiten. Eine große Spielwiese am Wasser, Spielinseln mit verschiedenen Geräten für alle Altersgruppen, und auch der gestaltete Außenbereich der Kita runden das Bild ab.

All dies bildet die Grundlage für ein modernes, lebendiges und städtisches Wohnquartier mit hoher Aufenthaltsqualität. Der zentrale Seepark wird dabei zum Markenzeichen und Anziehungspunkt.

Ich freue mich, dass es allen Beteiligten – erneut – gelungen ist, ein neues und familienfreundliches Wohnquartier erfolgreich auf den Weg zu bringen. Gemeinsam werden wir das eingeleitete Verfahren zu einem zügigen Abschluss bringen. Bald wird der Wohnstandort Düsseldorf und Heerdt um ein attraktives Quartier reicher sein.

Dr. Ing. Gregor Bonin



SCHREINEREI KARL HELLER

BAU & INNENAUSBAU

- ◆ Einbauschränke
- ◆ Fenster
- ◆ Türen
- ◆ Möbel
- ◆ Verkleidungen
- ◆ Holz- und Kunststoffverarbeitung
- ◆ Reparaturen einschließlich Einbruchschäden
- ◆ Sicherheitstechnik

Spangerstraße 36 · 40599 Düsseldorf
Tel. 02 11 78 00 22 · Fax 02 11 78 95 76
info@schreinerei-heller.de · www.schreinerei-heller.de

Es kann alles so schnell gehen!

Gut, dass ich alles geregelt habe!

Bestattungsvorsorge – eine Sorge weniger.

Ihr Bestatter seit mehr als 160 Jahren in Düsseldorf.

Wir beraten Sie: 0211-13 60 60

Düsseldorf:
Andreasstraße 19
Luegallee 81
Rethelstraße 140
Schwerinstraße 4





Heinrich Heine

(Original-Text)

Sie saßen und tranken am Teetisch,
und sprachen von Liebe viel.
Die Herren die waren ästhetisch,
die Damen von zartem Gefühl.

Die Liebe muss sein platonisch,
der dürre Hofrat sprach.
Die Hofrätin lächelt ironisch,
und dennoch seufzet sie: Ach!

Der Domherr öffnet den Mund weit:
Die Liebe sei nicht zu roh,
sie schadet sonst der Gesundheit.
Das Fräulein lispelt: Wieso?

Die Gräfin spricht wehmütig:
Die Liebe ist eine Passion!
Und präsentiert gütig
die Tasse dem Herrn Baron.

Am Tische war noch ein Plätzchen;
Mein Liebchen, da hast du gefehlt.
Du hättest so hübsch, mein Schätzchen,
von deiner Liebe erzählt.

Text nach Monika Voss:

Heines Drickes wor ene
Düsseldorfer Jong on hädde sech
op Rheinesch so aanjehöht:

Tee hannt se jedronke am Desch
on verzällt von de Leev janj vill.
De Mannslütt jemaht op ästhetesch,
de Frollütt höhsch op Jeföhl.

För mech moss Leew sin platonesch,
hät dä spirrije Hoffrot jesah.
Si Fräuke am jriene ironesch,
hät trotdäm ene Kühmer jemaht.

Monsingjore leeß nit op sech wahde:
De Leev soll nit sin fles roh,
dat wöhd rongkeröm bloß schade.
Dat Frollein doht lisele: Wieso?

De Jräfín wohd fast widder jong:
Wat wor de Leev för'n Passijohn!
Dann jow se jnädech met Schwong
dat Tässke däm alde Baron.

Do wor am Desch noch e Plätzke;
Mi Liebche, dat wöhd ech dech jönn,
wat hädde denne, mi Schätzke,
von ons zwei verzälle könne!

Monika Voss



... das sagen unsere Kunden.
Überzeugen Sie sich selbst!

WWW.DRUCKEREI-LAUTEMANN.DE
TELEFON 0211/17 93 400



Druckerei **Lautemann**
Exzellente Drucksachen & Mailings

Wir danken allen Spendern und
Gönnern sowie den Inserenten des
'Jan Wellem' für die Unterstützung
recht herzlich.

Unsere Mitglieder und Leser
bitten wir, bei ihren Einkäufen und
Aufträgen die Anzeigen in unserer
Vierteljahresschrift vorrangig
zu beachten!



Schloss Eller

Erste Adresse für Ihre Veranstaltung



Ihre Tagung, Ihr Empfang oder Ihre private Feier gestaltet sich im stilvollen Ambiente von Schloss Eller ganz sicher zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Prunkstück ist der beeindruckende Prinzen-saal im Empire-Stil. Daneben besticht der Salon Prinzessin Luise als nussbaumvertäfeltes Herrenzimmer oder das Vestibül im italienischen Stil. Umgeben von mehreren unterschiedlich ausgestatteten Salons zeigen sich die Räumlichkeiten von Schloss Eller nicht nur stilvoll elegant, sondern auch äußerst kombinations-fähig. Ein rustikaler Gewölbekeller, moderne Seminarräume in unterschiedlicher Größe und eine romantische Hochzeitssuite runden das abwechslungsreiche Angebot ab.

Insgesamt bietet Schloss Eller Platz für kleine Feiern bis hin zu großen Veranstaltungen mit weit über 500 Personen. Darüber hinaus kann auch der über 2.000m² große Innenhof für Festivitäten genutzt werden.

Schloss Eller | Parkplätze
Heidelberger Straße 30
40229 Düsseldorf

Info & Buchungen
+49 211 / 748 36-63
www.idr-schloss-eller.de

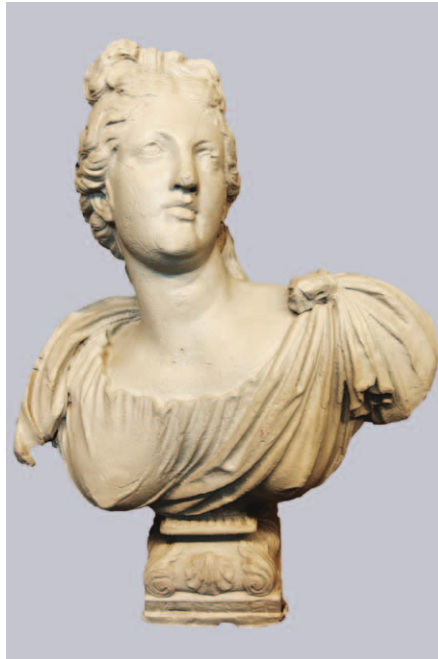


Zwei Göttinnen für das Rathaus

Wiederherstellung des barocken Portal – Gesimsschmuckes am Grupellohaus, ein Geschenk der „Alde“ an die Stadt zur weiteren Verschönerung des Marktplatzes

Das Eckhaus Marktplatz/Zollstraße ist den Düsseldorfern bekannt, denn es trägt eine Erinnerungstafel, die die Alde Düsseldorfer Bürgergesellschaft 2008 zum 350. Geburtstag des Kurfürsten Jan Wellem dort angebracht hat. Dieser ließ vermutlich um 1700 dieses Haus von Matteo Alberti auf eigenem Grund errichten. 1708 schenkte er es seinem Hofbildhauer Gabriel Grupello. Das auf der linken Seite der Fassade erhaltene Portal wurde wahrscheinlich von ihm entworfen, als er das Gebäude zu seinem Wohnhaus umgestaltete. Alte Fotos zeigen, dass das Portalgesims bis in die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts hinein von zwei allegorischen Figuren bekrönt war, von denen man annimmt, dass Grupello selbst deren Entwurf gefertigt hat. Als nach dem zweiten Weltkrieg das Rathaus umgebaut und der Ratssaal in das Grupellohaus eingebaut wurde, hat man die Büsten nicht mehr auf das Gesims gestellt sondern in die Obhut des Kunstmuseums gegeben.

Damit konnte sich der heutige Direktor des Stadtarchivs Dr. Benedikt Mauer nicht zufrieden geben. Anlässlich der Übergabe der beiden Hinweistafeln am historischen



Artemis

Rathaus an den OB, ebenfalls ein Geschenk der „Alde“ zum Abschluss ihres 90. Gründungsjahres im November 2010, schlug er dem Baas Heinrich Spohr und dem Kurator für Baukultur Guntram Schoenitz als neu-



Aphrodite

es Projekt die Wiederherstellung des ursprünglichen Portal-Gesimsschmuckes vor. Die waren hellauf begeistert und zogen sofort den OB, der ja nun einmal dabei stand, ins Vertrauen. Seine Zustimmung machte Mut, das Unternehmen zu starten.

Recherche, Planung der Abgüsse von den Originalen, Beratung mit dem Denkmalamt in Brauweiler und dem Museumsamt in Münster, Auswahl der Gießerei für die Abformungen und des Bildhauers für den endgültigen Guss, Genehmigungsverfahren, Ausführung und schließlich die Montage auf dem Portal-Gesims haben insgesamt fast zwei Jahre gedauert.

In allen Phasen sind intensive Abstimmungen mit dem Museum Kunstpalast, dem Restaurierungszentrum, der Unteren Denkmalbehörde und dem Amt für Gebäudemanagement erfolgt. Die Leitung des Projektes lag beim Kurator für Baukultur.

Während die Originalen in Blei gegossen sind, bestehen die Kopien aus hochwertigem, feinst strukturiertem Beton. Sie sind durch horizontale, nicht rostende Edelstahl-



vlnr.: Dr. Mauer, H. Spohr, G. Schoenitz, Prof. Schmäke, Herr Glow



vlnr.: G. Schoenitz, H. Spohr, OB Dirk Elbers

anker mit der Fassade verbunden und über ein Kunststoffpolster auf die Gesimsabdeckung aufgesetzt. So waren damals auch die Originale befestigt. Die Silikon-Negativformen hat die Kunstgießerei Schmäke in Düsseldorf, die Betongüsse der Steinbildhauer Gunnar Krabbe von der Kunstakademie Düsseldorf hergestellt. Die Montage ist über das Amt für Gebäudemanagement erfolgt.

Die Stadt Düsseldorf hat gerne die Kosten hierfür übernommen, nachdem sie erfahren hatte, dass die Planungs- und Herstellungskosten der Büsten ausschließlich durch die Alde Düsseldorfer Bürgergesellschaft aus Beiträgen und Spenden der Mitglieder beglichen worden sind.

Am 16.11.2012 konnten dann endlich in einer kleinen Festveranstaltung vor dem Gruppellohaus mit vielen Ehrengästen, zahlreichen Mitgliedern der AD und interessierten Bürgern die Kopien der allegorischen Büsten der Stadt übergeben werden. Nach einer heiteren Begrüßungsansprache des Baases und einer launigen Erwiderung des Oberbürgermeisters Dirk Elbers enthüllte dieser mit klammern Fingern (denn es war sehr kalt!) höchst persönlich, assistiert von Baas und Baukurator, die beiden weiblichen Figuren hoch oben auf dem Portalgesims.

Die pfiffige Zugseilkonstruktion von Herrn Glow (Amt für Gebäudemanagement) funktionierte tadellos.

Nun schmücken zwei Göttinnen den hinter ihnen liegenden Ratssaal:

Die linke Büste – 76 cm hoch – könnte, verglichen mit antiken Vorbildern, die griechische Göttin Artemis darstellen, allegorisches Bild für die reine und freie Natur; die rechte Büste – 73 cm hoch – Aphrodite, Symbol für die menschliche Schönheit. Beide verkörpern Werte, die jeden Bildhauer faszinierten – wie auch wohl Grupello.

Vielleicht könnten sie auch die Gesinnung der Ratsmitglieder veredeln?!

Wer sich jetzt nach dem Abbau des Weihnachtsmarktes abends das beleuchtete Portal ansieht, entdeckt sofort einen Schönheitsfehler: Während Aphrodite in voller Schönheit erstrahlt, bleibt Artemis im Schatten versteckt. Die Beleuchtung muss verändert werden! Das Amt ist informiert und will helfen. Erst dann ist unser Projekt vollendet. Guntram Schoenitz

Kurator für Baukultur



Behandlung von Angstpatienten

Zentrum für Implantologie, Kieferorthopädie und Prophylaxe in Düsseldorf

Rostocker Straße 18 | Tel. 02 11 - 70 58 58

www.apollonia-praxisklinik.de



Städt. Verwaltungsgebäude Marktplatz

Marktplatz / Marktstraße / Rheinstraße / Rheinort / Zollstraße

1952 – 2012 60 Jahre

Unbeachtet, aber dennoch beachtenswert ist ein Städt. Verwaltungsgebäude am Marktplatz, in dem die Stadtkämmerei, der Stadtdirektor, die Stadtkasse und das Stadt-Steueramt untergebracht sind und ehemals auch das Hauptamt und das Personalamt. Es hat drei Eingänge: unter den Arkaden versteckt vom Marktplatz und von der Rheinstraße aus und repräsentativ am Rheinort in Blickrichtung Rhein mit einer vorgelagerten Terrasse.

Die offizielle Anschrift für das gesamte Geviert lautet heute: Marktplatz 5 + 6 (7).

Im zweiten Weltkrieg wurden die Privat- und Geschäftshäuser dieses Baugevierts weitgehend zerstört. Zum Teil standen aber noch einige historische Barock-Fassaden mit herrlichen Giebeln, für deren Erhalt im Zuge einer Neuordnung, verbunden mit einer Rathausenerweiterung, damals 1949/52, niemand Interesse zeigte.

Dort standen: am Marktplatz der Gasthof ‚Zu den 3 Reichskronen‘, die Rathaus-apotheke, das Geschäftshaus des Kaufhändlers Schombart, ‚Zum alten Dom‘ und ‚Das Marienbildchen‘; an der Marktstraße stan-

den das Geschäftshaus ‚Wehner‘, die Häuser Nr. 13 der Schlachtereier Max Kretschmar und das Mode- und Caféhaus mit den Volutengiebeln, das Pianohaus Herm. Preusse und das Modehaus Gebr. Sinn / Ecke Marktplatz; der Gasthof ‚Vater Rhein‘ von August Dicke mit dem Barockgiebel stand Rheinstr. Nr. 2, daneben die Häuser des Fischhändlers Maassen, das Haus ‚Zu den drei Häringen‘ und die Chem. Waschanstalt von J. W. Lang; am Rheinort in Anschluss an die Rheinstraße standen die Internationale Gastwirtschaft Carl Jansmann Rheinort Nr. 12, Privathäuser und das ‚Hofbräuhaus‘. Alle diese Häuser wurden, nachdem die Stadt Düsseldorf die Grundstücke erworben hatte, abgerissen.

Wenigstens die barocken Fassaden mit den Volutengiebeln in der Zollstraße gegenüber der ‚Canon‘, hinter denen sich heute die Tagungs- und Sitzungsräume der Ratsparteien verbergen, hat man erhalten. Sie wurden in die direkte Rathaus-Erweiterung mit dem Grupello-Haus, hinter dessen Fassade der Ratssitzungssaal errichtet wurde, integriert.



Wie hätten Ihr es denn gerne?

Erläuterungen zu den anderen Fotos: Seite 18

Das Baugeviert wurde von Baudirektor Prof. Julius Schulte-Frohlinde ab 1952 überplant und in 1953 in einem ersten Bauabschnitt, 1956 in einem 2. Bauabschnitt als Verwaltungsgebäude mit dem darin integrierten rheinseitigen Bau des Stadt-Steueramtes neu erbaut. Der Stadtplaner Prof. Friedrich Tamms und sein Baudirektor Prof. Schulte-Frohlinde erhofften sich von der Architektur dieses Baugevierts den Durch-





bruch einer traditionsverbundenen Verwaltungsarchitektur.

Aber genau diese angepasste ‚Heimatarchitektur‘ löste den weit über Düsseldorf bekannten Architektenstreit aus.

Mit dem Bau sollte dem Bedarf einer großstädtischen Verwaltung entsprochen werden, der das alte Rathaus trotz angrenzender Erweiterungen nicht entsprach.

Die alte kleinteilige Parzellierung wurde für den gewaltigen Neubau aufgegeben. Schulte-Frohlinde konzipierte einen formell vierteiligen Baukörper um einen zentralen Innenhof.

Hervorstechendes Merkmal der vier ineinander gehenden drei- bis viergeschossigen Bauteile ist der unverputzte Backstein der Fassaden. Die Fensterwandungen sind in Kalkstein ausgeführt. Alle Ecken, Kanten und Sockel, auch die Arkadenstützen und -säulen sind aus hellem, rauem Granit gefertigt. Die Walmdächer, die mit Hohlziegeln gedeckt und deren Firste und Schrägecken mit Schiefer geschützt sind, sind straßen-

seitig wie innenhofseitig mit kleinen Dachgauben besetzt.

Am Marktplatz erwartet man eigentlich den Hauptzugang zu dem Geviert. Aber dort befindet sich unter den beginnenden Arkaden nur ein kleiner Eingang mit einer kupferbeschlagenen Doppeltür oberhalb von drei Stufen. Die Türgriffe sind figürlich gestaltet. Einen ähnlichen Zugang findet man am Arkadenabschluss der Rheinstraße. An der Marktstraße gibt es keinen Zugang. Hier befindet sich in der ganzen Gebäudebreite ein Arkadengang mit Ladenlokalen und Gastronomie.

Der repräsentative Zugang zu dem Gebäudegeviert befindet sich an der dem Rhein zugewandten Seite, dem Rheinhof. Dieses herrschaftliche Entrée ist über eine der ganzen Breite des Gebäudes vorgelagerten, eingefassten Terrasse aus Granitplatten erreichbar, von der tiefer liegenden Zollstraße aus mit Stufen versehen.

Eine Terrasse gibt es auch am Marktplatz bis zu den Arkaden. Sie ist kupferüberdacht

und mit einer Sitzbank aus Granit ausgestattet, die von Flaschenhelden sehr geschätzt wird. Die marktplatzorientierte Fassade ist wegen der unterschiedlichen Fenstergrößen und -höhen zweiteilig. Zudem gibt es noch fensterlose Wandflächen, deren linke zwei Werke ‚Kunst am Bau‘ schmücken: das Werksteinrelief ‚Der Hochzeitszug Jacobes von Baden‘ (1585) von Jupp Rübsam und das ‚Lotmännchen‘ aus Bronze von Max Kratz mit der Angabe der Bauzeit 1952 – 1956. Die rechte Fläche an der Zollstraße ist ohne Schmuck.

Jupp Rübsam hat auch das große Relief ‚Martinszug‘ im Arkadengang Rheinstraße gestaltet.

Die Gebäudefront an der Marktstraße ist einheitlich horizontal über dem Arkadengang mit drei Fenstergeschossen in vier Abteilungen gegliedert, die ihrerseits durch Kupferfallrohre separiert sind. Die künstlerisch gestalteten Arkadenkapitelle stammen von den Künstlern Jupp Rübsam, Willi Hoselmann und Ferdinand Heseding.





Die Fassade an der Rheinstraße ist der am Marktplatz ähnlich, jedoch ohne Sitzbänke und ohne Fahnenhalterungen.

Der rheinseitige Gebäudeteil, das Stadt-Steueramt, hat eine dreigeschossige Fassade mit elf Fensterachsen, wobei die erste, dritte, fünfte, siebente und elfte Fensterformation zwischen dem ersten und zweiten Geschoss Werksteinreliefs von Max Kratz mit Darstellungen der ‚Schneider‘, der ‚Wirte‘, der ‚Bauern‘, der ‚Maurer‘, der Bau-meister‘ und der ‚Fischer‘ zeigt.

Die beiden Türen des überdachten Hauptentrées haben ebenfalls von Max Kratz gestaltete figürliche Handgriffe, die einmal

mit vollen und einmal mit leeren Händen auf das einnehmende Wesen des Stadt-Steueramts hinweisen.

Die beiden Türgriffdarstellungen in Bronze an den Seiteneingängen zeigen einen ‚fleißigen freudigen‘ und einen ‚müden verträumten‘ Beamten an der Rheinstraße und zwei Figuren mit den Stadtsymbolen ‚Anker‘ und ‚Löwe‘ am Marktplatz.

Eine Besonderheit ist der auf einer 10 m hohen Granitsäule stehende bronzene Wap-penlöwe mit Anker, gestaltet von Hans van Breek (Hans Breker), rechts vor dem Stadt-Steueramt am Rheinort. Er ist wappenmä-ßig falsch, hat er doch keinen gespaltenen (geschweiften) Schwanz!

Eine weitere Besonderheit ist auch der auf das Martinsfest hinweisende, von Willi Meller gestaltete Gänsebrunnen neben der überdachten Terrasse am Markt, mit Wasser ‚speienden‘ schnatternden Gänsen über einem dreifach geschwungenen Becken aus Granit. Das linke Becken verfügt für die Wassereimer über ein Abstellrost mit stili-sierten ‚Radschlägern‘ und der Jahreszahl 1956 des zweiten Bauabschnitts in lateini-schen Lettern: MDCCCCLVI.

Über diesen Gänsebrunnen hat die Alt-städter Bürgergesellschaft mit Baas Helmut Wilde die aktive Patenschaft.

Die Innenausstattung des gesamten Ge-bäudegevierts entspricht dem typischen Gestaltungswillen der 50er Jahre: Eingangs-hallen, Treppenaufgänge, Geländer, Flure, großzügige Metall-Glastüren mit Profilen, auch die Bodengestaltung mit Solnhofener



Marmor, das Büro-Mobiliar und der Wand-schmuck, etc. Eine Führung mit architek-tonischen Erläuterungen innen und außen ist für 2013 vorgesehen. Heinrich Spohr

Fotos: Rolf Purpar

Erklärungen zu den Fotos:

Seite 16 o. r.: Eingangsbezeichnung: Wie hät-tet Ihr es denn gerne?

Seite 16 unten: Fassade Marktplatz

Seite 17 links: Türgriffe Anker u. Löwe aus Stadtwappen, rechts: Türgriffe Arbeitender u. Träumender Beamter

Seite 17 unten links: Maurer, rechts: Architek-ten

Seite 18 links: Türgriffe Portal Steueramt, rechts: Gitterrost am Gänsebrunnen

- Neuanlagen
- Umbauten
- Wartungs- und Reparaturdienst an Aufzugsanlagen aller Art
- 24-Std.-Notdienst-Service



**HORST
SCHÄFER GmbH**

AUFZUG-DIENST

40233 Düsseldorf · Lindenstraße 57 · Telefon 02 11/68 33 64 · Fax 02 11/68 33 90
E-Mail info@aufzug-schaefer.de · www.aufzug-schaefer.de

SAITTA.

GASTRONOMIE & GASTRONOMEHR

KEIN DOLCE VITA
OHNE GIUSEPPE SAITTA.

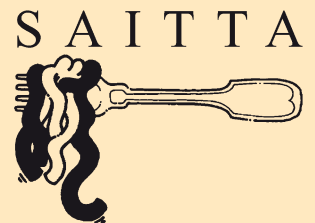


ERLEBEN SIE ITALIENISCHE GASTFREUNDSCHAFT BEI GIUSEPPE SAITTA.

SAITTA am Barbarossaplatz ist der erste Steh-Italiener am Platz und der älteste der Stadt. Folglich gibt es reichlich Gäste, die auf frische Pasta, guten Wein und italienische Köstlichkeiten stehen. Dank durchgehend warmer Küche und beständig guter Stimmung ist hier immer was los. Mit einem Satz: man fühlt sich nudelwohl.

SALUMERIA SAITTA

Barbarossaplatz 2, 40545 Düsseldorf, Tel. 0211-55 27 11



Seit 1990 verwöhnt die Küche der OSTERIA SAITTA ihre Gäste. Das Haus am Nussbaum, im dörflichen Niederkassel, haben schon viele Feinschmecker zu ihrem persönlichen Centro Gusto erklärt. Die Atmosphäre ist italophil. Freude am Genießen und kulinarische Tradition machen die Osteria zu einem einmaligen Erlebnis - jedes Mahl!

OSTERIA SAITTA

Alt Niederkassel 32, 40547 Düsseldorf, Tel. 0211-57 49 34



PIAZZA SAITTA - im neuen Ambiente der Piazza Saitta sind italophile Feinschmecker und Weinfans gut aufgehoben. Ein Ort für die italienischen Momente des Lebens, an dem sich jeder Gast rundum wohl fühlt. Ehrliche italienische Küche zu moderaten Preisen in gemütlicher, unkomplizierter Atmosphäre.

PIAZZA SAITTA

Barbarossaplatz 3, 40545 Düsseldorf, Tel. 0211-171 51 91

**PIAZZA
SAITTA**
RISTORANTE · BAR

SAITTA Gastronomie und Gastronomehr finden Sie in Düsseldorf-Oberkassel am Barbarossaplatz, in Düsseldorf-Niederkassel am Nussbaum und an Ihrem PC:

www.saitta.de



Rückschau Oktober 2012



Die Bäckerei der Brotfreunde

Josef Hinkel

Hohe Str. 31 0211 86 20 34 13

Mittelstr. 25 0211 86 20 34 21

40213 Düsseldorf

www.baecerei-hinkel.de

Die Alde Düsseldorf besuchen unsere Vorfahren

Am 18. Okt. besuchten 28 Alde das Neanderthal-Museum und wurden von Frau Ute Thomaßen in Düsseldorfer Rheinisch durch das Museum geführt. Die erhaltenen, interessanten Informationen, wurden zum Abschluss bei einer Tasse Kaffee „end-diskutiert“.

Volker Engels



Nähe ist uns wichtig!



Wir sind da, wo unsere Mitglieder und Kunden leben und arbeiten!

www.DeiNE-Volksbank.de

Volksbank
DÜSSELDORF NEUSS eG
Finanzkompetenz seit 1881



Rückschau Oktober 2012

Jahreskommers am 27. Oktober 2012 im Rittersaal

Zum Jahreskommers 2012 im Rittersaal der Hausbrauerei ‚Zum Uerige‘ hatten sich viele angemeldet und Karten besorgt und erschienen so frühzeitig, dass der Vizebaas den Abend vier Minuten vor der Zeit eröffnen musste. Schon ab 19:00 h hatten sich fröhliche Tischrunden gebildet, die alle erwartungsvoll auf einen Tisch sahen, der leer blieb, für den aber Karten bestellt und reserviert waren.

Nach der Begrüßung der Anwesenden, deren Damen und der besonderen Gäste

Helga Hesemann, Bäsin der Düsseldorfer Weiter, und Ulrich Kirchner, Oberschlaraffe der h. Dusseldorpia, durch Baas und Vizebaas schritt Heinrich Spohr direkt zur Aufnahme des neuen Mitglieds Andreas Schedel, Mitglied der BV 1, über den Horst Gieseler die Patenschaft übernommen hatte. Bevor das neue Gesellschaftskönigspaar investiert wurde, drehte unter der Last der historischen Silber-Königskette das ‚alte‘ Königspaar 2011/2012 Horst und Gertrud Stiehl jubelbegleitet, aber dennoch etwas

wehmütig, durch den Saal seine Runden, angeführt von Vizebaas Gerhard Theisen. Nach der feierlichen Kettenübergabe – einige sprachen von ‚Kettenwechsel‘ – trug der Jubel der Anwesenden das neue Paar Helmut ‚Ömmes‘ Schillians mit seiner liebrenden Sigrid bei seinen Investiturrunden durch die Tischreihen.

Manfred Bodewein hatte für das historische Quiz die Fragen erarbeitet, bei dem sich drei Sieger ergaben: 1. Danièle Spohr, 2. Sigrid Schillians, 3. Heinrich Spohr. Die Quizzesieger sowie die Pfänderschützen (re Flügel: H. Wolf, li Flügel: G. Theisen, Schweif: G. Schlüter, Kopf: V. Engels, Rumpf: M. Bodewein) und die Sieger des Damenkegeln unseres Stiftungsfestes (U. Crachy, S. Schillians, M.-L. Theisen) erhielten je 1 Flasche Riesling aus Worms als Siegesprämie.

Das Absingen alter rheinscher Kommerslieder gelang großartig, zum Teil bis zur 3. Strophe.

Die Anwesenden genossen mit dankbaren Schlucken das Freibier, das von den Gesellschaftskönigen und aus der Kasse traditionell gestiftet wurde.

Ein würdiger, fröhlicher Jahreskommers, souverän geleitet vom Vizebaas, ging knapp vor Mitternacht zu Ende. H. Spohr



Swertz	Ihr Name für	Service
 Baubetreuung Swertz Projektmanagement GmbH TEL.: 0211 - 5 77 99 060	 Gebr. Swertz GmbH Bau & Stuckgeschäft TEL.: 0211 - 5 77 99 000 Fax.: 0211 - 5 77 99 029 Swertz-Gruppe@t-online.de	 Raum & Farbe Malerwerkstätte GmbH Tel.: 0211 - 5 77 99 050
 HGV Haus & Grundbesitz- verwaltung Immobilien GmbH Tel.: 0211 - 5 77 99 031	www.swertz-gruppe.de Düsseldorfer Str. 92 40545 Düsseldorf	 Facility Management Dienstleistung aus einer Hand Tel.: 0211 - 5 50 97 77
Dienstleistung	aus einer	Hand



Rückschau November, Dezember 2012

Martinsessen am 10. November 2012

Eine kleine Runde traf sich am Martins-Abend (Samstag 10.11.12) in der ‚Schiffchen‘-Schwemme, um die traditionelle Gans zu verköstigen, die unser Koch Ralf Zabel nach dem Martinszug mit der Mantelteilung bereitet hatte. Als i-Tüfchen spendierte uns Rolf Klostermeier, unser Mitglied und Geschäftsführer des ‚Schiffchens‘, ne wärme Muzemandelkohle, lecker! Die Martins-Blaskapelle spielte

uns am Abend mehrmals auf und gab den klangvollen Hintergrund für unseren Gesang. Schade bloß, dass nur genau so viele nicht da waren oder abgesagt hatten, wie anwesend die gesellige Runde gebildet hatten. Ihnen ist eine ausgezeichnet zubereitete, saftige, ofenfrische westfälische Gans mit Bratapfel, Korinthen, roode Kappes, Brüsseler Sprute, frischen Klößen und Riesling entgangen.
H. Spohr



Das Foto zeigt Horst Oppen mit seiner Tuba

Foto: Volker Engels

Der Nikolaus war da

Am 6. Dezember war er kurzzeitig in der Brauerei „Zum Schlüssel“ bei den Alde Düsseldorf zu sehen und trug vor, was ihm am Herzen lag. Zuvor hatten uns Horst Gieseler und Pater Wolfgang mit sehr schönen Worten auf den Abend eingestimmt. Die

Versteigerung des von Josef Hinkel gestifteten Riesenweckmanns übernahm Rolf Lenz, der Moppebaas. Tatkräftig unterstützt von Norbert Knöbel und Bernd Heggen, lief nicht nur der Auktionator zur Hochform auf, sondern auch unsere Damen, welche auf Grund einer plötzlichen Zuneigung zum Auktionstrio, mit Münzen nur so

um sich warfen. Liebe Damen: Ihr habt es möglich gemacht, dass das Versteigerungsergebnis ein Rekordergebnis von noch nie erreichter Höhe wurde: **€ 824.- konnten dem Katholischen Gefängnisverein überwiesen werden.** Ein Dankeschön auch an unsere Herren, die auch wesentlich zu diesem phantastischen Ergebnis beigetragen haben.

Bernd Heggen

Liebe Alde, liebe Düsseldorfer, Ihre erste Adresse für vollendetes Design, ausgezeichnete Qualität und Funktion

Feinste Materialien, handwerkliche Perfektion in Manufaktur-



Qualität und natürlich „Made in Germany“ repräsentieren unsere Zeyko-Küchen.

Eine Küche für den anspruchsvollen und individuellen Küchenliebhaber, weil die inneren Werte halten, was der äußere Eindruck erwarten lässt.

Das Design der Miele Einbaugeräte passt dazu perfekt. Überzeugen Sie sich in der größten



Miele-Ausstellung im Großraum Düsseldorf.

Miele

DÜSSELDORF

GRANDERATH

Granderath Electro GmbH • Steinstr. 26/Ecke Kreuzstr.
40210 Düsseldorf • Telefon: 0211.17 54 270
Internet: www.mielehaus-granderath.de

Rückschau Januar 2013

Die Wehrhahn-Linie – U-Bahnhof Heinrich-Heine-Allee – unten

Am 17. Januar 2013 trafen sich 26 „Alde Düsseldorf“ am Kaufhof an der Kö, um unter Führung von Dipl. Geologe Ingo Pähler (Stadtverw. – Projektleitung Wehrhahn-Linie) die Baustelle des U-Bahnhofs Heinrich-Heine-Allee der Wehrhahn-Linie, die die bestehenden U-Bahnlinien hier unterfährt, zu besichtigen. Doch bevor es in die Tiefe ging, mussten wir in die Höhe. Im Vortragsraum des Info-Pavillons erläuterte Herr Pähler kurz die Streckenführung der neuen Linie und die Vorgehensweise beim Bau der anderen U-Bahnhöfe, bevor er uns etwas ausführlicher die Variante bei der Erstellung des neuen Bahnhofs Heinrich-Heine-Allee erklärte.

Hier wird der Bahnhof, der zum Teil unter der Südostecke des Kaufhofs liegt, in bergmännischer Bauweise unter dem Schutz eines 2,5 m dicken Gefrierkörpers erstellt. Der Gefrierkörper wirkt einmal als Bodensubstabilisator, der auch z. T. den Kaufhof trägt, und zum anderen als Dichtkörper gegen Grundwasser.

So vorbereitet, wurden wir auf dem Weg in die Baustelle noch mit Schutzkleidung versehen, bevor wir am Cornelius-Platz über fest installierte enge und steile Bauleitern einige 10 m tief in den Startschacht

kletterten. Auf halber „Tiefe“ wurde uns noch einmal anhand der sichtbaren Installationen die Lage der Gefrierrohre und deren Funktion erläutert. In der Nähe der in Betrieb befindlichen Rohre war es durch den Eispanzer, der die Rohre außerhalb des Erdreichs umhüllt, ziemlich kalt. Von unserem Standort konnten wir die spätere Trasse erkennen und die Ebene, von der aus der Fräsbagger den U-Bahnstollen unter dem Gefrierkörper graben wird.

Nach Verlassen dieses Schachtes gingen wir zur Heinrich-Heine-Allee/Ecke Theodor-Körner-Str. Hier ist der Einstieg in den Zielschacht. In diesem wird der Fräsbagger nach erfolgter Tunnelbohrung ankommen. Über etwas komfortablere Bauleitern stiegen wir auf die künftige Verteilebene der Wehrhahn-Linie hinunter. Sehr gut waren der bereits vorhandene U-Bahntunnel Richtung Carschhaus, die Abrisskante des Brei-



denbacher Hofes, unter der der künftige Bahnhof zum Teil liegen wird, und die Kellerwand des Kaufhofes mitsamt der dem Gebäude zur Stabilisierung unterlegten Stützeinrichtung zu erkennen.

Nach dem rund zweistündigen Rundgang führte uns Herr Pähler zum Umkleidecontainer, damit wir uns der Schutzkleidung entledigen konnten. Wieder zivil gekleidet, dankte der Baas unter großem Beifall der Gruppe Herrn Pähler für die beeindruckende Führung, die für Laien gut verständlichen Informationen und überreichte ihm zum Dank die „Alde“-Plakette der Tonhalle.

Günter Ehrig

Vogel & am Brunnen

Versicherungsmanagement

Tradition. Unabhängigkeit. Vertrauen.



Versicherungsschutz
mit klarem Profil

amBrunnen.de



SSS SIEDLE
Kundendienst



Josef Arnold GmbH

Stiftsplatz 9a · 40213 Düsseldorf · Tel. 0211/329726 · Fax 0211/132218
E-Mail: info@elektrotechnik-arnold.de · www.elektrotechnik-arnold.de



„Mein Gang durch mein Kaiserswerth“

Ich fahre an einem Spätsommertag mit der U 79 nach Kaiserswerth. In Gedanken bin ich schon in diesem idyllischen Stadtteil. Ich denke an die Kaiserswerther Altstadt, das Weinblütenfest, an das prächtige Schützenfest, veranstaltet von der ältesten Bruderschaft Düsseldorfs, an die Suitbertus-Basilika und ihre alljährliche ökumenische Suitbertus-Prozession, und natürlich an die Kaiserpfalz.

Noch in Gedanken – und schon bin ich am Ziel – steige ich am Klemensplatz aus. An der Haltestelle das Restaurant „Tonhalle“ mit seinem wunderschönen Biergarten, der sich vom Klemensplatz bis in das Klemens-Viertel hineinzieht. Im Klemens-Viertel fällt sofort der Zeitturm von Bruno Werth, der die Zeit der Digitaluhr über einen Zentralcomputer alle 10 Sekunden angibt. Mitten auf dem Platz der Springbrunnen rundum mit einer Sitzgelegenheit, die zum Verweilen einlädt, wenn man z. B. sein Eis von dieser kleinen Eisdiele genießen

will. Dabei schweift der Blick über die vielen kleinen Geschäfte rund um den Platz.

Nun gehe ich vorbei an dem von Bernhard Lohf geschaffenen Brunnen mit dem Bronzejungen, überquere die Niederrheinstraße und komme zur Westseite des Klemensplatzes. Magnet ist hier das bekannte „Café Schuster“ und gleich nebenan der „Fuchs“ mit seinem Biergarten. Zwischen den beiden Außenterrassen das von Inge Loerke entworfene Relief, das Kaiserswerth im 17. Jahrhundert darstellt. Es ist ein guter Einstieg zur Vorbereitung des Bummels in das historische Zentrum.

Düsseldorf ist die einzige Großstadt in Nordrhein-Westfalen, die einen Stadtteil hat, der in die Liste der historischen Stadtkerne aufgenommen wurde – und das ist Kaiserswerth.

Ich schlendere über die Klemensbrücke – Kaiserswerth war ja im Mittelalter eine Insel – bis zum Kaiserswerther Markt, vorbei an dem Hochbunker, der im 2. Weltkrieg als Kontrollturm der Wehrmacht gebaut wurde.

Es gäbe über jedes Haus am Kaiserswerther Markt etwas zu erzählen, wie z. B. die eleganten Geschäfte (Mode-Villa), das historische Rathaus mit seinem Trauzim-

mer, das ehemalige Zollhaus, das Nobelrestaurant „Im Schiffchen“. Der zur Rast einladende Mittelstreifen lässt meinen Blick in die rechts und links abzweigenden malerischen Gassen schweifen. Schauen ich z. B. in die Gernardusstraße, sehe ich am Ende dieser kleinen Gasse die malerische Stadtkirche, die zur Zeit Theodor Fliedners gebaut und vor wenigen Monaten renoviert für Gottesdienste und Konzerte wieder freigegeben wurde. Übrigens – die Stadtkirche steht an der Fliednerstraße, auf der sich auch das Stammhaus, die eigentliche Urzelle der Diakonie befindet.

Nun gehe ich am „Schiffchen“ vorbei durch die Dautzenbergstraße zum Stiftsplatz. Der Stiftsplatz ist die eigentliche Urzelle des 1300 Jahre alten Kaiserswerths. Hier stehen die alten Kanoniker-Häuser, das Beinhaus, das Romanische Haus, die alte Volksschule, das Degode- und Pfarrhaus und natürlich die prachtvolle, gerade frisch renovierte St. Suitbertus-Basilika. Es sei erwähnt, dass die Basilika für Beter und Besucher ganzjährig geöffnet ist. Das Prunkstück im Gotteshaus ist natürlich der Schrein mit den Gebeinen des Hl. Suitbertus, der die Insel mit seinen Mönchen im 7. Jahrhundert besiedelte.



Vita

Dieter Ziob

geb. am 11.8.1938 in Beuthen.

Wohnhaft in Düsseldorf seit 1954

und in Kaiserswerth seit 1989

Beruf: Elektro-Fernmeldemechanikermeister

Ehrentischbaas bei den Düsseldorfer Jonges

Stellv. Bezirksvorsteher a.D.

Ehrenvorsitzender des Fördervereins

Kaiserpfalz Kaiserswerth e.V.

Mitglied des AK Kulturausschuss

Mitglied des Anregungs- und Beschwerdeausschusses

Mitglied der Alde Düsseldorfer Bürgergesellschaft seit 2001





Ich gehe durch...



Gleich hinter dem Deich die mächtige Ruine der Kaiserpfalz. Von hier aus wurde Kaiserswerth über Jahrhunderte politisch und gesellschaftlich geprägt. 57 Kaiser und Könige sollen in dieser Kaiserpfalz Station gemacht haben. Es ist die schönste und geschichtsträchtigste Pfalz am Rhein.

Es gibt noch viel über Kaiserswerth zu erzählen, aber besuchen Sie diesen idyllischen Stadtteil doch selbst einmal.

Vielleicht wird dieser historische Stadtteil Kaiserswerth auch einmal Weltkulturerbe. Der Anfang für eine Bewerbung wurde bereits gemacht. Das wäre sicherlich eine

gute Auszeichnung für Kaiserswerth und für Düsseldorf. Ich fahre nun mit dem Schiff wieder zurück nach Düsseldorf, sehe noch den Mühlenturm, die Skyline von Kaiserswerth und natürlich die mächtige Ruine der Kaiserpfalz und denke über meine Eindrücke, die ich gewonnen habe, nach.



Momente genießen, die nur einem selbst gehören.

Abseits des Alltags innehalten und mit allen Sinnen spüren. Das ist wahrer Luxus. Erleben Sie neues Wohlbefinden für Körper und Seele. In einem Ambiente, das seinesgleichen sucht. Für Augenblicke, die in wertvoller Erinnerung bleiben.

Luxuriöse Beauty Treatments – Wellness-Massagen & therapeutische Massagen – eleganter Saunabereich – Salzwasser-Pool – Lounge – Geschenkgutscheine. Wir führen Produkte von Kanebo Sensai, Pevonia Botanica und Accessoires von Culti.

Momentum Spa
Am Bonnhof 30a
40474 Düsseldorf

Telefon +49 (0) 211.51 80 870
kontakt@momentum-spa.de
www.momentum-spa.de

EINE NEUE EBENE DES WOHLBEFINDENS.





Geburtstage

(ab 25 alle fünf Jahre bis 75, dann jährlich)

März 2013

03.03.	Jürgen Strutz	75
10.03.	Ehrenmitglied Walter Bulczak	86
10.03.	Peter Karbstein	70
14.03.	Dr. Ing. Edmund Spohr	70
19.03.	Hanns-Jochen Hoffmann	83
20.03.	Joachim Mikoleit	78
21.03.	Patrice Daras	60
23.03.	Arnold Vogt	83
24.03.	Erwin Versch	84
25.03.	Paul Nakaten	77

April 2013

02.04.	Ralf Axel Birnbaum	75
11.04.	Manfred Mayer	79
12.04.	Hans-Joachim Sonnenberg	77
13.04.	Peter Kampes	60
16.04.	Herbert Dahm	84
20.04.	Hans-Dieter Brill	76
28.04.	Thomas Jarzombek	40
29.04.	Heinrich Frehen	91
30.04.	Herbert Lipp	78

Mai 2013

02.05.	Götz Gabriel	75
06.05.	KMD Professor Oskar Gottlieb Blarr	79
08.05.	Kay Friedrich	60
08.05.	Hatto Küffner	81
09.05.	Alfred Jännert	85
09.05.	Heribert Wolf	70
11.05.	Dr. Jörg Schüler	70
12.05.	Rolf Eisler	75
15.05.	Lothar Scholz	78
26.05.	Udo van Meeteren	87
26.05.	Dr. Gerhard Veltmann	77
29.05.	Werner Moonen	78

Grüße sandten Felix Dostre, Verleger Droste Verlag, Ronald Vogel, Michael Esser, Caritasverband, Düsseldorf; Klaus-Peter Dahmen, Vors. IGDS, Dr. Heinrich Pröpper, Projektmanagement, Prof. Klaus Nielen, Honorarkonsul Rep. Angola, Bez.-Vertr. 1, Prof. Dr. Hagen Schulte, Ernst Lamers, Vors. Fr. & Förd. SchifffahrtMuseum, Prof. Karl-Heinz Schmäche, Kunstgießerei, Prof. Wolfgang Schulhoff, Präs. HWK; Dirk Elbers, OB Landeshauptstadt Düsseldorf, Friedrich G. Conzen, Bürgermeister + Vors. CDU-Fraktion, Prof. Dipl.-Ing. Th. Fürst, Dipl.-Ing. Alexander Th. Fürst, Dipl.-Ing. Sebastian Fürst; Hans Küsters, BHG, Dipl.-Ing. O. Mansour, Bernd Fugelsang, Dirigent Camerata Louis Spohr; Dr. Eva-Maria Illigen-Günther, Gesch.-Führerin DMT, Ion Makris, Rechtsanwalt, Lothar Lindenau & Partner, Rechtsanwälte, Rechtsanwälte Leinemann Partner mit Norbert Knöbel, Erich Linke aus Prag u. Budapest, Hans-Dieter Wehenkel u. Marlies Buschkühler, Sabine Schmidt, Bezirksvorsteherin Stadtbez. 1, Rainer Steven, Grafic Productions, Dr. Stephan Keller, Beigeordneter Landeshauptstadt Düsseldorf, Werner Haußmann, SSK Düsseldorf Private Banking, Pier 7, Architekten, Volker Syring, Leiter Humboldt-Gymnasium Düsseldorf, Gerhard Theisen, Ehrenradschläger AD, Ralph Thomaßen, Dentallabor, Erwin Versch, Josef u. Monika Arnold, Wolfgang Rolshoven, Baas HV Dfer Jonges; Bernd Desinger, Leiter Filmmuseum, Dieter u. Eva Ziob, John u. Lilo Rabe, Sandra Trache, Gesch.-F' Druckerei H. Lautemann, Dirk Wockel, Druckerei H. Lautemann, Guiseppe Saitta, Gastronom, Ratsherr d. Stadt Düsseldorf, Anke Kanning, Schmuck-Sache, Eckhard Kranz, Vors. Freundeskr. Stadtmuseum, Dr. Edmund Spohr aus Havanna / Cuba mit 1 ½ Monaten Laufzeit! Sigrid Kleinbongartz, Stellv. Leiterin Stadtmuseum, und zahlreiche Neujahrskarten mit guten Wünschen für 2013

An alle Leser, die noch nicht Mitglied bei den „Alde“ sind:

WERDEN SIE MITGLIED!

Sie sind interessiert

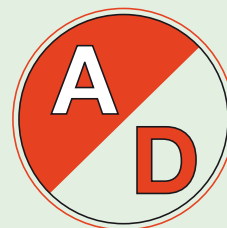
- an unserer Stadt, deren Geschichte, Gegenwart und Zukunft
- an Kultur, Tradition, Geselligkeit und Mundart
- an Ausflügen, Führungen und Besichtigungen
- am kostenlosen Erhalt des JAN WELLEM?

Dann

WERDEN SIE MITGLIED!

Jahresbeitrag EURO 45,-

Anmeldungen über Tel. 32 22 50. Wir freuen uns auf Sie!



Impressum „Jan Wellem“:

Alder Düsseldorf Bürgergesellschaft von 1920 e.V.
Jülicher Str. 21, 40477 Düsseldorf, Tel. 0211 - 322250,
Fax 0211 - 322227,
E-Mail: janwellem@aldeduesselder.de

Redaktion:
Heinrich Spohr, Gerhard Theisen, Bernd Heggen

Verteilung:
Mitglieder, Vereine, Rat und Verwaltung der Stadt,
Schulen, Institutionen und Firmen

Anzeigenakquisition: Wilhelm Breuer
Tel. 0211 / 32 45 05, Fax: 0211 / 13 24 70
E-Mail: wilhelm.breuer@gmx.de

Gestaltung: Digiteam
Erkrather Str. 365, 40231 Düsseldorf
Tel. 0211 - 779299-0, Telefax: 0211 - 779299-19
E-Mail: info@digiteam.de

Anzeigen und Druck:
Druckerei Heinz Lautemann GmbH
Tiefenbroicher Weg 26, 40472 Düsseldorf, Tel. 179340-0
Fax 179340-17, E-Mail: info@druckerei-lautemann.de

Bankkonten:
Stadtparkasse Düsseldorf
Kto-Nr. 14047229, BLZ 30050110;

Volksbank Düsseldorf Neuss
Kto.-Nr. 1100623010, BLZ 30160213

Alle Rechte vorbehalten. Insbesondere dürfen Nachdruck, Vervielfältigungen auf Speichermedien, Verbreitung und Aufnahme in Online-Dienste und Internet, etc., nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung und Genehmigung der Redaktion, erfolgen. Für alle Beiträge gilt: Die Redaktion behält sich vor, Artikel und Beiträge aus redaktionellen Gründen zu kürzen. Die mit Namen versehenen Artikel und Beiträge geben nur die persönliche Meinung der Autoren wieder und nicht zwangsläufig die von Herausgeber und Redaktion.

Individualität seit über 100 Jahren!

Wir sind Ihr Spezialist für Maßkonfektion, Maßhemden und Gesellschaftsbekleidung.

CANALI

van Laack

ARMANI
COLLEZIONI

BURBERRY



BOGNER

EDUARD DRESSLER
Finest Menswear. Since 1929.

SCHNEIDERS®
Salzburg

KAPRAUN

Hiltl

NOVILA

GIMO'S.

FRATELLIROSSETTI

Regent
HANDTAILORED

SCHÄFFNER

SEIT 1903

DER HERRENAUSSTATTER

Steinstraße 16-18 · 40212 Düsseldorf · Tel. 02 11.32 56 44 · www.schaeffner-der-herrenausstatter.de

Falls
Empfänger verzogen,
bitte mit
neuer Anschrift
zurück!

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL

Die Versicherung der  Sparkassen

Wie Sie Ihre Zukunft
auch planen.
Wir begleiten Sie.



www.provinzial.com